



# MULTIPARK SYLT

SKATEBOARDING SYLT e.V.



01. Die Sylter Windsurf Legende Jürgen Höhnscheid vor seinem Surf Shop Sylt. Jürgen brachte Mitte der 70 Jahre aus California die ersten Skateboards nach Sylt, bildete bald ein eigenes Skate Team und veranstaltete den ersten skatecontest Ende der 70 Jahre in Rantum. Foto: Höhnscheid // 02. Sylter Rettungsschwimmer posieren stolz mit ihren Longboards am Westerländer Hauptstrand – ca Mitte 60 Jahre. Foto: Behrens // 03. Surfen vorm Hauptstrand Westerland. // 04. Wenn keine Wellen waren ging's aus Skateboard. Bei Wellen ging's ab in die Nordsee zum surfen. Wellenreiten und Skateboardfahren geht Hand in Hand oder Fuß auf Fuß – damals wie heute. Foto: Mager // 05. Die Sylter Surf und Skate Clique der »radical brothers« bauten die Strandholzwege um zu einer XL Rampe, die im Winter der 80 Jahre von vielen Jugendlichen geskatet wurde. // Titel: Rune Glibberg skatet im Fælledparken Kopenhagen

## Die Anfänge des Skatens auf Sylt

Seit nunmehr 60 Jahren gilt die Insel Sylt als Geburtsort der deutschen Wellenreitgeschichte. Als ein bedeutsamer Eckstein des Surfens gilt der daraus entstandene Skatesport. Schon in den 70er Jahren gründete sich eine wenig später über die Inselgrenzen hinaus bekannte »Skateszene«, die durch erfolgreiche Wassersportgrößen wie Jürgen Höhnscheid oder Tom Knuth wortwörtlich ins Rollen gebracht wurde. Sobald die Nordsee sich wellenlos präsentierte, zog es die Jungs mit den Brettern auf die Straße, um zumindest so diesem ganz besonderen Gefühl des Gleitens nahe zu kommen. »Surflife Sylt« nannte sich das Team, das unzählige Wettbewerbe in Metropolen wie Hamburg gewann und parallel zu den

Skatern in den USA sogenannte »Tricks« entwickelte. Ähnlich wie beim Surfen entstand am Rande des Sports eine starke und florierende Skate-Industrie, die zunehmend an Attraktivität gewann. Weltweit wuchs das Skaten kontinuierlich zu einem immer beliebter werdenden Sport heran, mittlerweile gibt es womöglich kaum einen Ort, an dem das vielseitige Rollbrett nicht zum Zuge kommt.

So eben auch auf Sylt. Dort, wo der Wassersport für Kinder, Jugendliche als auch Erwachsene eine bedeutsame Rolle spielt und das Skateboard bei Ausbleiben von Wellen eine fabelhafte Alternative zum Surfbrett darstellt.

## Skateboarding Sylt e.V.

Im Winter 2016/2017 hat sich aus Bürgern der Insel die IG Multipark (Interessengemeinschaft) zusammen gefunden. Aus den engagierten Mitgliedern gründete sich im Sommer 2018 der Verein »Skate Boarding Sylt e.V.«. Das vorrangige Ziel des gemeinnützigen Vereins ist es, eine professionelle Fläche für Rollsportarten, wie z.B. Skaten, BMX-Rad fahren oder Inlineskaten zu realisieren.

Die IG Multipark hat die Idee des Multiparks, dessen Hauptbestandteil idealerweise die Rollfläche wird, der Öffentlichkeit präsentiert und ist generationsübergreifend auf eine positive Resonanz gestoßen. Der Verein »Skate Boarding Sylt e.V.« steht in engem Kontakt mit der Verwaltung als Berater für den von der Politik bereits

einstimmig beschlossenen Planungsprozess. Dies geschieht in Zusammenarbeit mit beteiligten Sylter Institutionen und Vereinen, wie dem Surf Club Sylt e.V. oder dem TSV Westerland, dem Schulzentrum Sylt und der Dänischen Schule, die ebenfalls in der Multipark-Planungsgruppe eingebunden sind.

Eine aktuelle Befragung von rund 700 Sylter Schulkindern ergab eine 82-prozentige Befürwortung des Projekts. Hinsichtlich eines geeigneten Standortes sprach sich eine 78-prozentige Mehrheit für das Sylt-Stadion in Westerland aus. Seitens der insularen Schulen besteht eine eindeutige und starke Nachfrage nach Skate-Kursen für Schülerinnen und Schüler jeglicher Altersklassen.



Skate-Unterricht im Streetdome/ Hadersleben für Kinder der Dänischen Schule Sylt



Gründungsmitglieder des Vereins Skateboarding Sylt e.V.



Illustration von Peter Andresen

## Ziel

Intention und Ziel des Projektes sind es, den entsprechenden Sportpark für Sylter Kinder und Jugendliche als auch für unsere Gäste frei und kostenlos zugänglich zu machen. Man würde einen Ort der Begegnung kreieren, einen sozialen Treffpunkt für die Gemeinschaft und mehrere Generationen. Der »Multipark« soll eine Anlaufstelle für Sportarten wie Skateboarding, BMX und Inlineskaten werden, zudem auch Raum für andere Trendsportarten, wie z.B. Basketball, Klettern und Gleichgewichtsparcours schaffen. Kinder sowie Jugendliche sollen sich hier motorisch und sozial entwickeln können, ohne einem Verein beizutreten. Der Multipark Sylt wendet sich mit seinen Rollflächen an Anfänger und fortgeschrittene Könnler gleichermaßen.

Projektes wäre. Es geht darum, das sportliche Angebot der Insel zu verbessern und Sylt europaweit zu einem Aushängeschild der Skatekultur zu machen. Um die sportliche Anlage witterungsgeschützt ganzjährig nutzen zu können, wäre eine teilweise Überdachung mit Hallencharakter auf 700 Quadratmeter sinnvoll. Damit kann der Multipark Austragungsort von nationalen sowie internationalen Meisterschaften sein und das Image der Insel nachhaltig positiv beeinflusst werden. Es gilt den Tourismusstandort Sylt langfristig attraktiv zu präsentieren und auch dem Gast von morgen ein einzigartiges Urlaubserlebnis zu ermöglichen.

Professionelle Analysen und Umfragen haben ergeben, dass das Sylt-Stadion in Westerland ein idealer Ort für die Umsetzung des

Best Practice Beispiele sind unter anderem der Streetdome in Hadersleben, Dänemark oder der Quiksilver Skatepark in Ericeira, Portugal.

## Ein Multipark unterstützt die Marke Sylt

Die Insel Sylt gilt seit vielen Jahrzehnten als eine der beliebtesten Urlaubsdestinationen Deutschlands und gewinnt zunehmend für das internationale Publikum an Interesse. Die einzigartige Naturlandschaft, ein vielseitiges Kulturangebot und eine intakte Infrastruktur machen die Insel zu einem gefragten Ganzjahresreiseziel. Sylt gilt mit der besonderen und facettenreichen Natur als Königin der Nordsee und wurde schon mehrfach als Marke des Jahrhunderts ausgezeichnet. Ein professionell geplanter Multipark wäre ein weiterer sinnvoller Baustein für eine moderne, vielseitige, sportliche Destination. Das Angebot für Familien, insbesondere in

der Nebensaison und den kühleren Monaten, weist hingegen gravierende Lücken auf. Außerhalb des organisierten vereinsbasierten Sports gibt es kaum Angebote für Kinder über 8 Jahre auf Sylt. Seit vielen Jahren schon bestehen die Nachfrage und der Wunsch nach einer Fläche, einem Treffpunkt für ältere Kinder und Familien. Um dem modernen Image der Insel überhaupt und auch zukünftig gerecht zu werden und sie weiterhin attraktiv und lebenswert für junge Familien zu machen, ist es unumgänglich das bisherige Angebot mithilfe eines Multiparks zu verbessern.

### PLANUNG DES ROLLSPORTPARKS

Das dänische Planungs- und Architekturbüro Glifberg-Lykke wurde durch die Gemeinde Sylt mit der Planung des Rollsportparks beauftragt. Der langjährige Profi-Skater Rune Glifberg kennt die Anforderungen an Rollsportparks bestens. Zusammen mit seinem Büopartner, dem Architekten Ebbe Lykke, stehen sie für viele in der Szene sehr beliebte Parks. [www.glifberglykke.com](http://www.glifberglykke.com)

Glifberg  Lykke



Matthias Friedel - luftbilder.de

# Benefits

- Die Insel wird für Familien interessanter, das Inselleben wird somit verjüngt. Für Insulaner, potenzielle Insulaner als auch Gäste.
- Die Sylter Surfszene wird nachhaltig unterstützt.
- Das öffentliche und mediale Interesse für die Insel wird deutschlandweit gesteigert, idealerweise bis über die Landesgrenzen hinaus, um auch ausländische Touristen für die Insel zu begeistern.
- Das insulare Sportangebot gewinnt an Attraktivität und wirkt sich somit positiv auf den Tourismus aus.
- Der Skatesport begeistert generationsübergreifend, das Miteinander zwischen den verschiedenen Altersgruppen wird gestärkt.
- Das Image des Skatesports hat sich in den vergangenen Jahrzehnten positiv entwickelt, ist mittlerweile sogar olympisch, die Insel wird diese Entwicklung für sich nutzen.
- Ein Skate- und Multipark steigert deutlich den Bekanntheitsgrad der Insel international, wird sie neu und zusätzlich positionieren, um weitere Zielgruppen zu gewinnen.
- Ein Skate- und Multipark animiert die Kinder und Jugendlichen aktiver zu sein, sich fernab von Facebook und Co. draußen aufzuhalten, sich sportlich zu betätigen und sozial zu engagieren, ohne einem Verein beizutreten.
- Der Skatepark harmonisiert optisch und architektonisch problemlos mit der Sylter Natur.
- Durch die Erschaffung eines derart aktiven und vielseitigen Ortes kann potenzielle Jugend-Kriminalität eingedämmt werden.
- Für Vereine wie den Surf Club Sylt e.V. und den TSV Westerland entstehen im Contest- und Event-Bereich neue Möglichkeiten und Perspektiven.
- Es wird ein Ort der Begegnung entstehen, an dem jeder willkommen und gleichberechtigt ist.

»We rise by lifting others.«



Fotos: Sven Eberich



Helfen Sie mit,  
die Vision einer Rollsportfläche  
im Multipark Sylt  
Realität werden zu lassen!



Unterstützen Sie das Projekt »Rollsport im Multipark« mit einer Spende, werden Sie Sponsor oder treten Sie dem gemeinnützigen Verein »Skateboarding Sylt e.V.« bei. Wenn wir ihr Interesse geweckt oder Sie weitere Fragen zum Multipark haben, zögern Sie nicht, die Ideengeber direkt zu fragen. Sie erreichen den Verein unter:

## Anschrift

**SKATEBOARDING SYLT e.V.**  
c/o Gernot Westendorf  
Norderstr. 51 A  
25980 Sylt/OT Westerland  
Tel. 0174 / 9018746  
post@skateboarding-sylt.de  
www.skateboarding-sylt.de

Diese Broschüre entstand in Zusammenarbeit mit der Sylt Marketing GmbH

